

NORDBAHN NACHRICHTEN



27. Juni 2026
Nr. 6 | 35. Jahrgang

Mit dem Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf

Stadt würdigt ehrenamtliches Engagement

Runder Tisch der Vereine im Zeichen des Ehrenamtes und gemeinsamer Zukunftsgestaltung, symbolische Scheckübergabe über insgesamt 220.000 Euro.

HOHEN NEUENDORF | Am 20. Mai kamen die Vertreterinnen und Vertreter der zahlreichen Hohen Neuendorfer Vereine im Ratssaal der Stadt zu einem Runden Tisch zusammen. Um den unterschiedlichen Schwerpunkten gerecht zu werden, fand das Treffen in zwei aufeinanderfolgenden Runden statt – getrennt nach Sportvereinen und der allgemeinen Vereinsförderung. Es ist eine feste Tradition in Hohen Neuendorf, dass im Rahmen des Treffens mit den Vereinen die städtischen Fördergelder symbolisch überreicht werden. Auch in finanziell herausfordernden Zeiten steht die Stadt zu der Arbeit der Vereine. Für das laufende Jahr 2026 verteilen sich die direkten Zuwendungen wie folgt:

Sportförderung 72.000 Euro

Insgesamt 17 Sportvereine erhalten auf Grundlage der städtischen Sportförderrichtlinie Zuschüsse in Höhe von insgesamt 72.000 Euro. Gerade Kinder und Jugendliche profitieren von den vielfältigen Angeboten der Vereine.



Vereinsförderung 150.000 Euro

Für das Jahr 2026 erhalten 31 Vereine Zuschüsse nach der Richtlinie. Den gemeinnützigen Vereinen mit Sitz oder Wirkungsschwerpunkt in Hohen Neuendorf stehen Zuschüsse in Höhe von insgesamt 150.000 Euro zu Verfügung. Mit den Geldern können vereinsinterne Projekte und kulturelle Veranstaltungen umgesetzt, sowie Angebote organisiert werden. Damit leistet die Förderung einen wichtigen Beitrag für ein lebendiges Miteinander.

Neben dieser direkten finanziellen Unterstützung fördert die Stadt das Vereinsleben weiterhin in erheblichem Maße indirekt – etwa durch die mietfreie Überlassung städtischer Einrichtungen für den regulären Trainings- und Vereinsbetrieb sowie durch spürbare Betriebskostenerstattungen für Hauptnutzer städtischer Anlagen. **Text: je, Foto: pz**

Erinnerung: Eröffnungsfeier des Kulturbahnhofs am 4. & 5. Juli

HOHEN NEUENDORF | Herzliche Einladung zum Eröffnungswochenende des neuen Kulturbahnhofs mit Stadtbibliothek, Veranstaltungs- und verschiedenen Gruppenräumen! Nutzen Sie die Gelegenheit, das umfassend renovierte Gebäude kennenzulernen. Das Kulturprogramm für die Eröffnungsfeier (Sa. 12 - 20 Uhr, So. 10 - 14 Uhr) wurde um einige Punkte erweitert; den aktuellen Flyer dazu finden Sie auf der Internetseite der Stadt.

Straßensperrung: Bitte beachten Sie, dass die Wilhelm-Külz-Straße vor dem Kulturbahnhof für die Veranstaltung gesperrt wird. Von Freitag, 3. Juli, 12 Uhr bis Sonntag, 5. Juli, 16 Uhr kann der Bereich zwischen der Schönfließer Straße und der Mittelstraße nicht befahren werden.

Text: je



Birkenfest 2026

Große Party und 60-jähriges Jubiläum der Städtefreundschaft mit Villetaneuse



BIRKENWERDER |

Das diesjährige Birkenfest am 12. und 13. Juni stand im Zeichen des 60-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Villetaneuse. Gemeinsam mit Gästen aus Frankreich und aus Litauen feierten die Besucherinnen und Besucher ein zweitägiges Fest mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, bunten Ständen, einer Freiluftausstellung, einem Volleyballturnier und als großes Highlight dem



Biber Skulptur als Geschenk an die Delegation aus Frankreich

Konzert der Band „right now“. Die Festwiese als zentraler Veranstaltungsort bot jede Menge Attraktionen, aber auch darüber hinaus gab es viel zu erleben. Das Fest startete am Freitag mit der Eröffnung durch Bürgermeister Stephan Zimniok. Auch Justizminister Dr. Benjamin Grimm war dabei. Im Open-Air-Kino waren der Familienfilm „Ratatouille“, und später „Monsieur Claude und sein großes Fest“ zu sehen. Im Anschluss sorgte DJ Sven für musikalische Unterhaltung unter freiem Himmel.

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 2

→ FORTSETZUNG VON SEITE 1

Weiter ging es am Sonnabend mit der Eröffnung des Festtages durch Stephan Zimniok sowie seinen Amtskollegen Dieunor Excellent, Bürgermeister aus Villeteuse samt Delegation und Mitgliedern des Partnerschaftskomitees. Später bekamen sie als Geschenk aus Birkenwerder einen liebevoll aus Holz gefertigten Biber. Im Anschluss erwartete die Besucher ein buntes Familienprogramm mit vielen Mitmachaktionen. Für großes Staunen sorgten zwei „französische“ Stelzenläufer. Sportlich ging es zu beim Torwandschießen sowie beim beliebten Volleyballturnier, das dieses Jahr das Team „Beach Baller“ gewann. Um 15 startete am Rathaus die traditionelle Busrundfahrt, auf der der Bürgermeister wieder Wissenswertes rund um Birkenwerder verrät. Der Autoservice Rogge aus Birkenwerder sponserte die Fahrt. Verschiedene Aspekte der Städtepartnerschaft wurden in einer Freiluftausstellung präsentiert. Vereine und lokale Handwerkskünstler präsentieren sich an den Marktständen. Auf der Bühne spielten die Band „Cannabissen“, „Birkenbande“ und „Lipstick on a pig“. Die Tanzgruppen „Ladylike“ sowie Kinder der



Delegation aus Villeteuse und Kalveliai/Sumskas



Olia Lukasevic Bürgermeisterin von Sumskas, Stephan Zimniok Bürgermeister von Birkenwerder und Dieunor Excellent Bürgermeister von Villeteuse

Tanzschule „Modern Stylez“ heizten den Gästen ein. Der Höhepunkt war das Konzert der Band „right now“. Die Gemeinde Birkenwerder bedankt sich bei allen Sponsoren: Mittelbrandenburgische Sparkasse, e.dis, Deutsch-Französischer Bürgerfonds, Autoservice Rogge, EitAV Elektro-Anlagenbau und Vertriebs-GmbH, Merkel -Tiefbau GmbH, Winzler GmbH Spedition und Baustoffhandel, Körber & Körber GmbH Präzisionsmechanik, Ost-Tow, Massivhaus Birkenwerder GmbH und Asklepios Klinik Birkenwerder.

Text: Gemeinde Birkenwerder, Fotos: Linnard Gordalla



Spannendes Volleyballturnier auf dem Birkenfest



Konzert am Abend mit „right now“

Vorschläge für den Birkenpreis 2026 gesucht

BIRKENWERDER |

Die Gemeinde Birkenwerder würdigt mit dem Birkenpreis ehrenamtliche Leistungen und herausragende gesellschaftliche Initiativen. In Birkenwerder leisten zahlreiche Bürger wertvolle Beiträge für das Gemeinwohl – sei es in der Umweltschutzarbeit, Kultur, im Sport, in der Vereinsarbeit, der Nachbarschaftshilfe sowie in der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit. Der Birkenpreis dient dazu, dieses Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen. „Im vergangenen Jahr wurden sehr viele Vorschläge eingereicht. Alle hätten den Preis verdient, deshalb dürfen ehrenamtlich Engagierte gerne auch mehrfach nominiert werden“, sagt die Juryvorsitzende Christine Trost. „Gerade in schwierigen Zeiten ist gesellschaftliches Engagement besonders wichtig. Zusammenhalt gibt Orientierung und Zuversicht. Inmitten vieler schlechter Nachrichten kann Engagement ein positives Zeichen setzen und andere dazu ermutigen, sich ebenfalls für die Gemeinschaft einzusetzen.“ Ausgezeichnet werden können sowohl Einzelpersonen als auch Personengruppen. Vorschläge können durch Dritte eingereicht oder als Eigenbewerbung erfolgen. Ein Wohnsitz in Birkenwerder ist für die Nominierten nicht erforderlich. Die Auszeichnung umfasst eine Ehrenurkunde, den Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde, ein symbolisches Erinnerungsstück sowie eine Prämie in Höhe von 500 Euro.

Text/Foto: Gemeinde Birkenwerder

➔ **Vorschläge mit aussagekräftiger Begründung sowie Kontaktdaten zum Nominierten können unter dem Stichwort „Birkenpreis 2026“ bis zum 15. September 2026 eingereicht werden: Gemeindeverwaltung Birkenwerder, Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder oder E-Mail: birkenpreis@birkenwerder.de.**



Die Juryvorsitzende Christine Trost mit Bürgermeister und Jurymitglied Stephan Zimniok.

Engagementpreis der Stadt 2026: Vorschläge gesucht

STADT HOHEN NEUENDORF |

Das Ehrenamt trägt zur lebendigen Stadtgemeinschaft bei. Ob im proaktiven Vereinsleben oder in der Nachbarschaftshilfe. Eine Würdigung ist auch dieses Jahr wieder durch die Auslobung des Engagementpreises, der beim Stadtempfang vergeben wird, vorgesehen. Ab sofort und bis zum 31. Juli 2026 können dazu Vorschläge im Fachbereich Marketing der Stadtverwaltung abgegeben werden. Jede und jeder kann eine Person oder mehrere Personen, die in der Stadt Hohen Neuendorf wohnhaft sind, dafür vorschlagen. Dabei ist nicht entscheidend, ob sich die Menschen über viele Jahre oder erst seit Kurzem engagieren. Wichtig ist jedoch eine Begründung, warum der oder diejenige mit dem Engagementpreis geehrt werden sollte, damit die Auswahljury eine Bewertung vornehmen kann. **Text: vs**

➔ **Vorschläge bitte unter dem Stichwort „Engagementpreis 2026“ per Mail an marketing@hohen-neuendorf.de einreichen.**



Spielplatz in der Erdebergstraße in Birkenwerder neu eröffnet

BIRKENWERDER | Pünktlich zum Kindertag wurde der Spielplatz in der Erdebergstraße in Birkenwerder nach einer gut zweimonatigen Bauphase neu eröffnet. Bürgermeister Stephan Zimniok weihte den Spielplatz gemeinsam mit Kindern und ihren Erzieherinnen aus der Kita Rumpelstilzchen ein. Mit dabei waren auch Mitarbeiter der bauausführenden Firma Objektservice & Galabau Ronny Wilke sowie des Herstellers Sauerland Spielgeräte, der bereits den Spielplatz am August-Bebel-Platz ausgestattet hatte. Der Bürgermeister dankte auch den für die Baumaßnahme verantwortlichen Mitarbeitern des Bauamtes der Gemeindeverwaltung, Bauamtsleiter Jens Kruse sowie Juliane Groth. Die Spannung stieg, als die Kinder gemeinsam mit Stephan Zimniok von 5 bis 0 den Countdown runterzählten und dann die Spielgeräte stürmen durften. Die alten Geräte hatten ausgedient und wurden vollständig ersetzt: Die neuen Spielgeräte wurden gezielt darauf abgestimmt, dass vor allem die jüngeren Kinder ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch weiterentwickeln können. Eine Doppelschaukel, eine Doppelwippe sowie zwei Federwipptiere wurden installiert. Zwei neue Ahornbäume sollen im Sommer Schatten spenden. Saftig grüner Rollrasen rundet das Gesamtkonzept ab. Ziel der Maßnahme war es, das Spielangebot zu modernisieren und den Bedürfnissen der Kinder besser anzupassen. Der Spielplatz im verkehrsberuhigten Bereich „Erdeberg“ ist gemäß der Spielplatzkonzeption der Gemeinde Birkenwerder vor allem für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren ausgelegt. Die Einweihung des Spielplatzes war nicht das einzige Geschenk zum Kindertag. Stephan Zimniok überreichte noch ein Geschenk für die Kinder der Kita Rumpelstilzchen. Sie hatten sich eine Seifenblasenmaschine gewünscht. **Text/Fotos: Gemeinde Birkenwerder**

Wippen, schaukeln, klettern:
Alle Geräte wurden erneuert.



Bürgermeister Stephan Zimniok mit Gino Danke und Christian Gutgesell von der Firma Objektservice & Galabau Ronny Wilke sowie Thomas Drößler vom Hersteller Sauerland Spielgeräte (v.l.) und Kindern der Kita Rumpelstilzchen.

Gedenkzeichen im Bahnhof Birkenwerder eingeweiht

BIRKENWERDER | Die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) hat gemeinsam mit dem Berliner Projektträger „Schlaglicht e.V.“ zur Enthüllung des MemoRails-Gedenkzeichens am 12. Juni 2026 in Birkenwerder eingeladen. Gemeinsam mit den Projektverantwortlichen sowie der 97-jährigen Zeitzeugin Ruth Winkelmann haben Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Grundschule die Gedenktafeln im Bahnhofsgebäude eingeweiht. zuvor berichteten die Kinder von ihrer mehrwöchigen

Projektarbeit „Halt! Hier wird an NS-Geschichte erinnert!“. Entlang des brandenburgischen Teils der Nordbahn erforschten Grundschulkinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren an vier Stationen im Landkreis Oberhavel – in Birkenwerder, Oranienburg, Löwenberg und Fürstenberg (Havel) – lokale Geschichten aus der Zeit des Nationalsozialismus. Jeder Bahnhof steht für einen thematischen Schwerpunkt: jüdisches Leben, Flucht, Zwangsarbeit oder Ausgrenzung. Die Bahnhöfe waren dabei Ausgangspunkt historischer Recherche – und zugleich Orte des heutigen Alltags der Kinder. In einwöchigen Projektwochen arbeiteten die Schüler der sechsten Klassen forschend und kreativ, entwickeln eigene Fragestellungen, erstellten Erklärfilme zu lokalen Lebensgeschichten und stellen ihre Ergebnisse öffentlich vor. Das Projekt verbindet historisches Lernen mit Selbstwirksamkeit und stärkt Erinnerungskultur im ländlichen Raum. Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok lobte die Sechstklässler für ihren Mut, sich mit dem Thema Nationalsozialismus zu beschäftigen. „Ihr sorgt mit dafür, dass das, was damals geschehen ist, nicht vergessen wird“, sagte er. Es dürfe nicht sein, egal zu welcher Zeit, dass Menschen aufgrund be-



Zeitzeugin Ruth Winkelmann war zu Gast bei der Einweihung.

stimmter Merkmale an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Wie dramatisch sich das Leben jüdischer Menschen vor fast 100 Jahren veränderte, davon berichtete Ruth Winkelmann, die den Kindern für ein Zeitzeugengespräch zur Verfügung stand. Sie wurde 1928 in Hohen Neuendorf als Tochter eines jüdischen Vaters und einer christlich-evangelischen Mutter geboren und ist Autorin des Buches „Plötzlich hieß ich Sara“.

Text/Fotos: Gemeinde Birkenwerder



Gemeinsame Enthüllung des Gedenkzeichens im Bahnhofsgebäude Birkenwerder.

Kommunale Wärmeplanung für die Stadt Hohen Neuendorf

Entwurf der Wärmeplanung vorgestellt

Im Rahmen von vier Informationsveranstaltungen in den Stadtteilen wurde der Entwurf des Wärmeplans vorgestellt. Für das Stadtgebiet zeigt sich, dass Umgebungsluftwärmepumpen größtenteils gut geeignet sind, um die zukünftige Wärmeversorgung sicherzustellen.



STADT HOHEN NEUENDORF | Das war das Fazit der umfassenden Analysen der HIC Consulting (vormals Hamburg Institut) im Auftrag der Stadt. Felix Landsberg sowie Max-Julian Gerlach stellten, gemeinsam mit der Verwaltung, die Ergebnisse bei Informationsabenden der Einwohnerschaft vor und gaben anschließend Raum für Fragen und Diskussion.

Kommunen sind gemäß des Wärmeplanungsgesetzes bis spätestens 31. Juni 2028 zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung verpflichtet. Diese wird dann spätestens alle fünf Jahre fortgeschrieben, um aktuelle technologische und rechtliche Veränderungen zu berücksichtigen. Bei der Wärmeplanung handelt es sich um eine rechtlich unverbindliche und strategische Fachplanung. Sie beschreibt die Möglichkeiten für die Umstellung von einer fossilen Wärmeversorgung auf eine regenerative Wärmeversorgung und prüft dabei die Potentiale innerhalb einer Kommune, etwa erneuerbare Energien und Abwärme sowie die Einsparung von Wärme durch Sanierungsmaßnahmen.

Bestandsanalyse für Hohen Neuendorf

Die Bestandsanalyse für das Stadtgebiet ergab, dass Hohen Neuendorf derzeit einen Energiebedarf von 241 GWh/a hat. Dieser wird zu 71 Prozent durch Gasheizungen, 14 Prozent Biomasse (Holz) und 8 Prozent Kohle gedeckt. Lediglich 2 Prozent der Haushalte erzeugen ihre Wärme derzeit mit einer Wärmepumpe. Durch individuelle Sanierungsmaßnahmen sieht die HIC Consulting das Potential, dass bis zu 13 Prozent des Wärmebedarfs bis 2045 eingespart werden könnte.

Gute Gründe für dezentrale Umgebungsluft-Wärmepumpen

Da das Stadtgebiet vor allem geprägt ist durch Siedlungen mit Ein- und Zweifamilienhäusern, ist die Wärmebedarfsdichte je Baublockfläche gering. Das heißt in der Konsequenz, dass die Kosten für den Bau eines neuen Wärmenetzes auf anteilig wenige Haushalte umgelegt werden müssten und relativ hoch wären. Damit wird diese zentrale Variante der Wärmeversorgung in der Stadt als nicht wirtschaftlich betrachtet.

Die Potenzialanalyse hat ergeben, dass es theoretisch möglich ist, dass das Stadtgebiet sowohl von großen Luftwärmepumpen im Rahmen von Nahwärmenetzen oder auch über dezentrale Luftwärmepumpen gedeckt werden kann.

Maßnahmenkatalog erstellt

Die Experten erstellten darüber hinaus einen zwölf Punkte umfassenden Maßnahmenkatalog für Verwaltung, Bürgerschaft und Netzbetreiber, der die Umsetzung der Wärmeplanung unterstützen soll. Zum Abschluss der Informationsveranstaltung warb Adrian Hollenberg von der Verbraucherzentrale dafür, die individuelle Energieberatung der Verbraucherzentrale zu nutzen, denn das Heizen der Eigenheime ist vorrangig eine Angelegenheit der Hausbesitzer.

Hier könne eine unabhängige und kostenfreie Ersteinschätzung für das eigene Wohnhaus gegeben werden. Insbesondere Menschen, deren Heizung bereits 20 Jahre alt ist, sollten von diesem Angebot Gebrauch machen.

Text/Foto: din



Bildunterschrift: Informationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung im Ratssaal.

➔ Die kommunale Wärmeplanung wird vom **3. August bis 4. September** im Rathaus und auf der Webseite

↪ <https://klimaschutz.hohen-neuendorf.de/de/ubersicht/klimaschutz-umwelt/warmeplanungskonzept>

offengelegt. Bürgerinnen und Bürger haben dabei die Möglichkeit, Anmerkungen zur Planung gegenüber der Verwaltung zu formulieren.

➔ Die vollständige **Präsentation der Informationsveranstaltungen** mit vielen Grafiken und Erläuterungen sowie dem Maßnahmenkatalog kann auf

↪ <https://klimaschutz.hohen-neuendorf.de> heruntergeladen werden.

Erneute erfolgreiche Evakuierung und Bombensprengung am 3. Juni

Auch die fünfte Munitionsbeseitigung im Waldgebiet zwischen Borgsdorf und Oranienburg war für alle Beteiligten ein Erfolg auf ganzer Linie. Bei dem großangelegten Einsatz am 3. Juni 2026 mussten dafür etwa 3.000 Menschen den Sperrkreis mit einem Radius von 1.200 Metern verlassen.

BORGSDORF | Erneut waren weit mehr als 100 Personen an der Organisation und Durchführung der Maßnahme beteiligt. Ab 8 Uhr sicherten 30 Teams den Sperrkreis ab, danach stellten 18 Evakuierungstrupps im Sperrkreis sicher, dass alle Menschen diesen verlassen hatten. Neben vielen Wohngebäuden befanden sich im Evakuierungsgebiet zudem eine Schule, Kitas, eine Senioreneinrichtung sowie eine Geflüchtetenunterkunft.

Rund 50 Anwohnende verbrachten den Tag in der Stadthalle Hohen Neuendorf, wo die Verwaltung eine Anlaufstelle inklusive Beförderung mit Shuttle-Bussen eingerichtet hatte.

Etwa 450 Kampfmittel beseitigt

Nach dem Abschluss der Evakuierungsmaßnahme konnte dann der Trupp des Kampfmittelbeseitigungsdienstes (KMBD) gegen 10:30 Uhr mit der Vorbereitung der Sprengungen beginnen. Rund 450 Kampfmittel, darunter zwei große 250-Kilogramm-Bomben, zahlreiche Kleinbomben und Gra-

naten, mussten kontrolliert gesprengt werden, da sie nicht für den Abtransport geeignet waren.

Die Vorbereitungen mussten aufgrund von Personensichtungen im Sperrkreis mehrfach unterbrochen werden. Das Ordnungsamt und die Polizei haben erneut mehrere Personalien festgestellt und werden entsprechende Verfahren wegen Betreten des Sperrkreises einleiten.

Gegen 13:38 Uhr erfolgte die erste Serie von Sprengungen, gegen 14:18 Uhr eine zweite Serie. Insgesamt gab es zehn einzelne Detonationen. Danach kontrollierte der KMBD die Sprengstellen und

übermittelte der Einsatzleitung in der Borgsdorfer Feuerwache die erfolgreiche Sprengung. Diese konnte noch vor 15 Uhr – und damit eine Stunde früher als ursprünglich geplant – den Sperrkreis wieder freigeben, sodass dieser wieder betreten und befahren werden konnte. **Text / Foto: din**

➔ Die Stadt und die Einsatzleitung bedanken sich herzlich bei allen hauptamtlich und ehrenamtlich am Einsatz Beteiligten sowie bei den Borgsdorferinnen und Borgsdorfern für die gute Mitwirkung bei der Maßnahme.

Ein Sperrkreis mit einem Radius von 1.200 Metern wurde am 3. Juni 2026 etabliert und abgesichert. Etwa 3.000 Menschen mussten diesen verlassen.



35-jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum mit Fürstenau groß gefeiert

STADT HOHEN NEUENDORF | Das erste Juniwochenende stand ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft zwischen Hohen Neuendorf und Fürstenau. Anlässlich deren 35-jährigen Bestehens hatten die Verwaltung und die Partnerschafts-AG Fürstenau das große Vergnügen, eine 30-köpfige Delegation aus der niedersächsischen Partnerstadt willkommen zu heißen und gemeinsam drei lebhaft, abwechslungsreiche und unterhaltsame Tage zu gestalten.

Auf dem Programm standen unter anderem eine Führung über den Skulpturen Boulevard, ein Volleyballspiel, ein Ausflug zum Schlosspark Oranienburg sowie Besuche bei der Rugby-Union und dem Bogenschützenverein.

Als symbolischer Akt zur Festigung der Städtepartnerschaft wurde gemeinschaftlich die Sommerlinde und die Winterlinde an der Berliner Str./Sperberstraße in Borgsdorf angegossen. Die Bäume waren ein Geschenk von Fürstenau an Hohen Neuendorf anlässlich des 25-jährigen Jubiläums in 2016.

Geschenke gab es auch zum 35. Jubiläum: Fürstenau beschenkte Hohen Neuendorf mit einer Metallsulptur, die den bekannten Nachtwächter, den sogenannten „Cojohn“, darstellt. Hohen Neuendorf schenkte eine Bienenbeute und einen Schwarm aus der Bienenstadt.

Die Städtepartnerschaft zwischen Hohen Neuendorf und Fürstenau geht zurück auf den 15. Juni 1991. Die damaligen Bürgermeister von Fürstenau und



Borgsdorf, Reinhold Schröder und Lothar Wolf, unterzeichneten die Partnerschaftsurkunde. Mit der Gebietsreform führte die Gemeinde Hohen Neuendorf die Partnerschaft fort.

Text: din, Foto: je

Eichenprozessionsspinner breitet sich aus

Stadt bittet um Meldung der Nester

STADT HOHEN NEUENDORF |

Aktuell gab es im Stadtgebiet wieder Sichtungen von Nestern des Eichenprozessionsspinners. Die Stadt bittet die Einwohnerschaft erneut darum, gesichtete Nester im öffentlichen Stadtgrün über das Portal Maerker zu melden. Die Verwaltung kann dann, sofern notwendig, eine professionelle Entfernung beauftragen. Hinweis: Für die Entfernung von Nestern auf Privatgrundstücken ist die Stadt nicht zuständig. Betroffene müssen hierfür direkt eine Fachfirma kontaktieren.

Die Larven des Eichenprozessionsspinners bilden ab einem gewissen Stadium Brennhaare, die bei Kontakt allergische Reaktionen sowie Atemnot auslösen können. In den Nestern findet sich eine Hohe Konzentration dieser Brennhaare. Kei-

nesfalls sollten diese daher auf eigene Faust entfernt werden. Da die Raupen einen großen Appetit besitzen, ist eine Meldung der Nester auch aus Gründen des Baumschutzes hilfreich.

Die Nester des Prozessionsspinners können leicht mit dem Nest der ungefährlichen Gespinstmotte verwechselt werden: Die Gespinstmotte hüllt ganze Bäume und Büsche ein, der Prozessionsspinner bildet seine Nester am Stamm oder an den Ästen eines Baumes.

Laut Umweltbundesamt bevorzugt der Eichenprozessionsspinner wärmtrockene Bedingungen. Durch wärmere Frühjahrsmonate im Zuge des Klimawandels sei daher mit einer Ausweitung der Befallsgebiete zu rechnen.

Text: din, Foto: privat



➔ Gesichtete Nester können über das Portal Maerker <https://maerker.brandenburg.de/bb/hohen-neuendorf> an die Verwaltung gemeldet werden.

➔ Weitere Infos zum Eichenprozessionsspinner auf www.umweltbundesamt.de

Nachbarschaftsfest in der Bayernstraße mit Oldtimern und Flohmarkt

BIRKENWERDER |

Am 6. Juni fand das 7. Nachbarschaftsfest in der Bayernstraße in Birkenwerder statt, das erneut von Michael Schmidt organisiert wurde. Traditionell begann das Fest mit dem Flohmarkt sowie dem Oldtimertreffen. Für die musikalische Begleitung sorgte Alfons Traber mit seiner Drehorgel. Die Kinder konnten sich auf einer Hüpfburg austoben und ihr Geschick mit einer Kübelspritze testen. Ab 14:30 Uhr folgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Die Kinder und Erwachsenen von Wannis Tanzstudio begeisterten mit Zumba-Dance. Musikalisch sorgten 2souLS, Die Champs, Die Fidelen Rixdorfer, Lady Like und die Nachwuchsband Cannabissen für beste Unterhaltung. Auch das Linedancer Studio Birke beeindruckte mit einer mitreißenden Choreografie. Zum Abschluss begeisterte der Lokalmatador Buddy Soul das Publikum. Am Ende waren sich alle Besucher einig: Das Nachbarschaftsfest war wieder ein voller Erfolg.

Text/Fotos: Michael Schmidt

Die Fidelen Rixdorfer im Ski-Look: mit Schwung, Farbe und bester Stimmung auf dem Bayernstraßenfest.



Gemeinschaft, Gespräche und ein Hauch Nostalgie in der Bayernstraße.

STADTRADELN 2026 in Hohen Neuendorf



STADT HOHEN NEUENDORF | Im dreiwöchigen Aktionszeitraum vom 9. bis 29. Mai 2026 beteiligte sich die Stadt Hohen Neuendorf erneut erfolgreich am STADTRADELN. Insgesamt nahmen 596 aktive Radlerinnen und Radler an der Aktion des Klima-Bündnisses teil und legten gemeinsam fast 98.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Durch dieses großartige Engagement konnten rund 16 Tonnen CO₂ vermieden werden. Damit setzten die Teilnehmenden ein starkes Zeichen für klimafreundliche Mobilität, nachhaltigen Umweltschutz und mehr Radverkehr im Alltag.

Im kreisweiten Vergleich erreichte Hohen Neuendorf damit einen starken 3. Platz im Landkreis Oberhavel – hinter Oranienburg und Hennigsdorf. Besonders erfreulich war die Beteiligung zahlreicher Teams aus Schulen, Unternehmen und privaten Gruppen, die mit viel Motivation und Teamgeist zum Gesamterfolg beigetragen haben. Die Stadt Hohen Neuendorf bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für ihren Einsatz und freut sich bereits auf eine ebenso erfolgreiche Teilnahme im kommenden Jahr. **Text: nk**

Beste Schule

1. Platz	Marie-Curie-Gymnasium	18.054 km
2. Platz	Mosaik-Grundschule	17.675 km
3. Platz	Waldgrundschule Hohen Neuendorf	10.309 km

Beste Klasse

1. Platz	Klasse 7-5 – Marie-Curie-Gymnasium	5.005 km
2. Platz	Klasse 3b – Mosaik - Grundschule	3.350 km
3. Platz	Radkurs – Marie-Curie-Gymnasium	2.571 km

Bestes Team

1. Platz	Team Autobahn	12.423 km
2. Platz	Offenes Team Hohen Neuendorf	7.565 km
3. Platz	Stadtverwaltung Hohen Neuendorf	5.567 km



Wichtiger Lückenschluss hat die richtige Ebene erreicht

Zuständigkeiten für den Radweg an der B96 zwischen Glienicke und Hohen Neuendorf sind geklärt

HOHEN NEUENDORF, GLIENICKE | Die Situation an der B96 ist komplex: Eine Bundesstraße auf Berliner Gebiet verbindet die beiden Brandenburger Kommunen Glienicke/Nordbahn und Hohen Neuendorf. Für viele Radfahrende ist ein holpriger Waldweg die einzige Alternative zur mitunter gefährlichen Fahrbahn. Es ist eines der wenigen verkehrspolitischen Themen, bei dem sich alle Beteiligten und politischen Lager über die Zielsetzung einig zu sein scheinen: Es braucht einen sicheren und gut befahrbaren, straßenbegleitenden Radweg. Er würde auch einem wichtigen Lückenschluss aus dem Interkommunalen Verkehrskonzept für Glienicke, Hohen Neuendorf, Birkenwerder und Mühlenbecker Land entsprechen. Obwohl sich viele Bürgerinnen und Bürger, Interessenverbände, Verwaltungsmitarbeitende unterschiedlicher Ebenen und Generationen von Politikern mit dem Thema beschäftigt haben, ist jahrelang nichts voran gegangen.

Gespräch mit der Autobahn GmbH

Seit Anfang Mai kommt Bewegung in die Sache. Auf Initiative des ADFC Glienicke/Nordbahn konnten Barbara Neeb-Bruckner (Sprecherin ADFC Glienicke/Nordbahn) und Heinrich Althausen (Interkommunaler Mobilitätsmanager), ein richtungsweisendes Gespräch mit der Autobahn GmbH des Bundes führen. Deren Geschäftsbereichsleiter Planung der Niederlassung Nordost, Rayk Langer, hatte dazu an den Standort Stolpe eingeladen. Er bestätigte, dass die Niederlassung Nordost der Autobahn GmbH seit dem Jahr 2021 Straßenbaulastträger für den etwa 1,9 km langen Streckenabschnitt vom Abzweig Schwarzkittelweg im Bereich Frohnau bis zum Ortseingang Hohen Neuendorf (Landesgrenze) und damit für die Planung und Errichtung eines straßenbegleitenden Radwegs in diesem Abschnitt zuständig wäre. Ergänzend sagte er: „Mit den konkreten Planungsaktivitäten für den Radweg entlang der B 96 soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Mit Aufnahme der Planung erfolgen dann auch Abstimmungen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sowie dem Bezirk Reinickendorf bezüglich der Einbindung des Radwegs in das bestehende Radverkehrsnetz.“



Heinrich Althausen und Barbara Neeb-Bruckner Anfang Mai bei der Autobahn GmbH in Stolpe / Quelle: privat

Langer stellte in Aussicht, dass der „straßenbegleitende“ Radweg über den vorhandenen Waldweg geführt werden könne. Er werde dann als gemeinsamer Geh- und Radweg in beide Richtungen ausgeschildert. Mögliche Varianten werden jedoch geprüft.

Fazit

Die Klärung der Zuständigkeiten und der für dieses Jahr beabsichtigte Planungsbeginn der Autobahn GmbH sind ein klarer Erfolg. Wegen der hohen Anforderungen an eine rechtssichere Planung wird es zwar noch einige Jahre dauern, bis Schülerinnen und Schüler sowie Pendelnde einen sicheren Radweg nutzen können. Doch endlich geht es voran.

Text: Barbara Neeb-Bruckner/Heinrich Althausen, **Foto:** privat

Landkreis startet Wettbewerb „Mein Beitrag zur Abfallvermeidung“

OBERHAVEL | Ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen und dazu inspirieren, umweltbewusst zu handeln. Das ist Ziel des Wettbewerbs, den der Landkreis seit 2022 jährlich veranstaltet. Dieses Mal steht er unter dem Motto „Mein Beitrag zur Abfallvermeidung“. Gefragt sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für die Umwelt kreativ zu werden – zu malen, zu basteln oder mit kleinen Projekten zu zeigen, wie Abfallvermeidung im täglichen Leben gelingt. Teilnehmen können auch Schulklassen, Kita- und Hortgruppen. **Einsendeschluss ist der 15.10.2026.**

Ob aus alten Verpackungen, Stoffresten oder ausgedienten Alltagsgegenständen – gesucht werden originelle und nachhaltige Projekte, die zeigen, wie aus vermeintlichem Abfall etwas entstehen kann.

Die kreativsten Beiträge werden prämiert. Wer teilnehmen will, schickt ein Foto des Projektentwurfs, der Bastelei oder des Bildes – nicht den Wettbewerbsbeitrag selbst – an weltumwelttag@oberhavel.de.

Text: Landkreis Oberhavel, **Illu:** magnific



➔ Für Kinder und Jugendliche ist eine Einverständniserklärung der Eltern nötig, das Formular und alle Informationen zum Wettbewerb sind unter www.oberhavel.de/umwelttag zu finden.

Kindertag in Birkenwerder:

Bürgermeister beschenkt Kitas, Schule und Hort

BIRKENWERDER | Am internationalen Kindertag hat Bürgermeister Stephan Zimniok wieder alle Kindereinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Birkenwerder besucht. Als erstes waren die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Grundschule an der Reihe, die sich in der großen Pause ein leckeres Eis am Stiel abholten. Später fuhr der Bürgermeister zur Kita Birkenpilz und überreichte ein Fußballtor und Sandspielzeug. Die Kinder der Kita Rumpelstilzchen bekamen eine besondere Aufgabe. Sie durften zusammen mit dem Bürgermeister den Spielplatz in der Erdebergstraße einweihen. Die alten Spielgeräte waren in die Jahre gekommen. Nun wurde alles neugestaltet. Ein Geschenk zum Mitnehmen hatte der Bürgermeister auch noch dabei: eine Seifenblasenmaschine. Nachmittags ging die Tour weiter zum Hort Birkenhaus. Ein Spielpferd, Bälle und Springseile ließen die großen Kinder strahlen. Für die Kita Festung Krümelstein war der Kindertag kein gewöhnlicher, denn er fiel zusammen mit dem 80-jährigen Jubiläum der Einrichtung. Hier überreichte Stephan Zimniok Geschenke für beide Anlässe. Mit viel guter Laune wurde gemeinsam gefeiert, gesungen und getanzt. Am internationalen Kindertag wird großer Wert daraufgelegt, die Bedeutsamkeit von Kinderrechten und -förderung ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und den Kindern einen besonderen Tag zu schenken. So verfolgt der internationale Kindertag auch das Ziel, die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft zu stärken und sichtbar zu machen. **Text/Fotos: Gemeindeverwaltung Birkenwerder**



Die Übergabe des Geschenks für die Kita Rumpelstilzchen fand auf dem Spielplatz in der Erdebergstraße statt.



Kinder der Kita Birkenpilz freuen sich über ein neues Fußballtor

80 Jahre Kita Festung Krümelstein – Ein Jubiläumsfest voller Freude

BIRKENWERDER | Am 1. Juni 2026 feierte die Kita Festung Krümelstein ihr 80-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste, darunter Familien, ehemalige Erzieherinnen, Vertreter der Freimaurer sowie Bürgermeister Stephan Zimniok, kamen zusammen, um das Jubiläum zu würdigen.

Den Auftakt gestalteten die fünf Kindergruppen mit abwechslungsreichen Aufführungen. Die Jüngsten beeindruckten mit einem Balanceakt, weitere Gruppen präsentierten die „Vogelhochzeit“, das Lied „Die Räder vom Bus“, „Dornröschen“ sowie ein Geburtstagslied. Die Darbietungen wurden mit großem Applaus gefeiert.

Im Anschluss wurde das Außengelände zu einem bunten Festplatz mit Mitmachangeboten wie Kinderschminken, Seilspringen, Dosenwerfen und Sackhüpfen, die bei den Kindern für große Freude sorgten. Ein Höhepunkt war die Ausstellung im Treppenhaus der Kita. Sie zeigte 80 Jahre Geschichte der Einrichtung mit historischen Fotos, Spielen und Erinnerungsstücken. Die Ausstellung ist weiterhin während der Öffnungszeiten zugänglich.

Großen Zuspruch fand der Wunschbaum, an dem Kinder und Erwachsene ihre Zukunftswünsche für die Kita festhielten, von viel Spaß und leckerem Essen bis hin zu kreativen Ideen wie einem neuen Motorrad. Der Förderverein sorgte mit einem Eisstand für Erfrischung. Zudem boten die Kitaleitungen Jouana Maetsch und Christiane Baierl Führungen



Kita Leiterin Jouana Maetsch und Bürgermeister Stephan Zimniok

an und gaben Einblicke in die pädagogische Arbeit. Bürgermeister Stephan Zimniok würdigte die Bedeutung der Einrichtung: „Seit 80 Jahren ist die Kita Festung Krümelstein ein Ort des Lernens, Spielens und Miteinanders. Dieses Jubiläum zeigt den hohen Wert der Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher für unsere Gemeinschaft.“ Das Fest verband Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Einrichtung auf besondere Weise und bleibt allen Beteiligten in guter Erinnerung.

Text/Foto: Gemeinde Birkenwerder

23. Hafenfest im MC Birkenwerder

BIRKENWERDER | Am 06. Juni 2026 veranstaltete der MC Birkenwerder sein traditionelles Hafenfest in der Havelstraße. Zur Eröffnung begrüßten Bürgermeister Stephan Zimniok sowie die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Katrin Gehring, die Gäste. Für die jüngsten Besucher standen eine Hüpfburg, Ponyreiten, Kinderschminken und Airbrush-Tattoos bereit. Ein Trödelstand sowie ein Angebot mit handgefertigten Häkelfiguren ergänzten das Programm. Großen Zuspruch fanden die Fahrten mit dem Spreewaldkahn auf den Wasserwegen, die unter Absicherung der DLRG stattfanden. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom „Duo Rolog“ begleitet. Ein besonderer Höhepunkt des Hafenfestes war der Auftritt von Neptun.

Text: Gemeinde Birkenwerder, Fotos: MC Birkenwerder



Die Gäste kommen beim gemeinsamen Essen miteinander ins Gespräch.



Mit verschiedenen Booten wurden Fahrten übers Wasser angeboten.

Mit breiter Jugendbeteiligung: Großes Graffiti-Projekt für den Tunnel zur Niederheide in der Vorbereitung

HOHEN NEUENDORF | Zwar ist die Eisenbahnunterführung Karl-Marx-Straße derzeit noch eine Baustelle und die Bahn als Bauherrin hat keinen Fertigstellungstermin genannt. Doch schon frühzeitig ist beim Bauamt und den Streetworkern der Stadt die Idee entstanden, die Tunnelwände mit einem Graffiti durch Jugendliche gestalten zu lassen, um auf diese Weise wilden Schmierereien vorzubeugen.

Die Streetworker Steven Blank und Andreas Witt haben dafür gezielt an Graffitikunst interessierte Jugendliche für die Mitwirkung am Projekt angesprochen und gewinnen können. Zudem konnte der Fassadenkünstler Andreas Werner beauftragt werden, der das Projekt in enger Zusammenarbeit in mehreren Phasen mit den jungen Menschen umsetzt. Er hat bereits die Skizzen und Ideen der Jugendlichen zusammengetragen und erstellt daraus einen gemeinsamen Entwurf, der alles in einen Einklang bringt. Die Streetworker begleiten das Projekt pädagogisch und richten die Planungstreffen mit den Beteiligten aus.

Aktuell besteht die Planungsgruppe aus etwa 20 Personen. Weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, sich einzubringen. Da die



Entwurfsphase schon vorangeschritten ist, können jedoch keine eigenen Entwürfe mehr eingereicht werden. Noch im Juli soll mit der Vorbereitung der Fläche begonnen werden, ab August soll das Kunstwerk entstehen. **Text: din, Foto: os**

➔ Das Projekt wird seitens des Landkreises Oberhavel mit 3.000 Euro gefördert.

➔ Kontakt: streetwork@hohen-neuendorf.de

„Der Wert von Kunst im öffentlichen Raum“

Podiumsdiskussion zu Vandalismusprävention und Kultur im Ratssaal

STADT HOHEN NEUENDORF | Kunst im öffentlichen Raum schafft Orte für Begegnung und eröffnet uns neue Perspektiven. Doch wie verankert und zugleich verletzlich ist sie in unserer Stadtgesellschaft? Diese Frage stand am 21. Mai 2026 im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion im Ratssaal. Anlass des Abends war die wiederholte Zerstörung der Skulptur „Friedensfrau“ von Berndt Wilde auf dem Skulpturen Boulevard – der interkommunalen Open-Air-Galerie auf der Birkenwerder Straße, die seit 2017 Hohen Neuendorf und Birkenwerder auf neue Weise verbindet. Die Runde diente dazu, die Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum zu beleuchten und Schutzmaßnahmen zu erörtern.

Der Moderator, Martin Schönfeld (Büro für Kunst im öffentlichen Raum), bezeichnete den Skulpturen Boulevard als wichtiges Leuchtturmprojekt für Hohen Neuendorfer und eröffnete das Gespräch mit einer historischen Einordnung.

Im anschließenden Austausch beleuchteten die vier Podiumsgäste das Thema aus ihren Blickwinkeln. Bürgermeister Steffen Apelt betonte den Wert der Stadt Hohen Neuendorf als Kulturstand-

ort. Er plädierte für eine offene Debattenkultur; Kunst müsse als verbindendes Element wirken, auch wenn sie Kontroversen auslöse. Roland Maticzek vom Verein Skulpturen Boulevard e.V. skizzierte die Entwicklung der Open-Air-Galerie. Er gab zu bedenken, dass neben dem materiellen Schaden vor allem die psychischen Spuren bei den Kunstschaffenden nach einer Zerstörung tief greifen und das Ehrenamt an Belastungsgrenzen stoße.

Sieglinde Schürtrumpf, Vorsitzende des Kulturbeirats, fokussierte sich auf die integrative Kraft der Kunst. Sie verwies auf den geplanten Kulturpfad, der die vier Stadtteile verbinden soll, und betonte die fundamentale Rolle kultureller Bildung für Jugendliche. Der bildende Künstler Sven Kalden definierte den öffentlichen Raum als Aushandlungsraum. Er forderte eine stärkere Verzahnung der Kunstwerke mit der Umgebung und plädierte für einen resilienten Umgang mit Vandalismus: Zerstörung als Teil der Lebenswirklichkeit, müsse als Thema in die künstlerische Arbeit integriert werden.

Zur Vandalismus-Prävention wurden u.a. die rasche Beseitigung von Schäden festgehalten, 100-pro-

zentige Sicherheit können es nicht geben. Die Kernbotschaft blieb deutlich: Kunst im öffentlichen Raum bietet eine unersetzliche, reale ästhetische Erfahrung, die unsere Alltagsroutine aufbricht. Sie führt vor Augen, dass eine Stadt über ideelle Werte definiert wird, die es gemeinsam zu schützen gilt.

Text/Foto: je





TERMINE

Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

JULI

FR, 03.07. | 16 UHR

Lesestunde Christa Wolf

Infos: christa-wolf-gesellschaft.de. Der Eintritt ist frei – Anmeldung unter: Tel.: 03303 290270 oder E-Mail: bibliothek@birkenwerder.de

→ Ort: Garten der Gemeindebibliothek Birkenwerder

SA, 04.07. | 16 + 18 UHR

Kino in der Kirche

16 – 18 Uhr Familienvorstellung und 18 – 20 Uhr reguläre Vorstellung, mit Filmauswahl und freiem Eintritt

→ Ort: Evangelische Kirche Birkenwerder

SA, 04.07 – SO, 05.07.

Feierliche Eröffnung des Kulturbahnhofs Hohen Neuendorf

SA: 12 – 20 Uhr, SO: 10 – 14 Uhr. Das vollständige Programm für beide Festtage finden Sie auf www.hohen-neuendorf.de

→ Ort: Kulturbahnhof am S-Bahnhof Hohen Neuendorf

SO, 05.07. | 12.07. | 19.07. | 26.07. | JEWELS 10 UHR

Mach-Mit-Fit 2026

Kostenlose Fitnessstunde an der frischen Luft für die ganze Familie.

→ Ort: Rudolf-Harbig-Sportplatz

MO, 06.07. | 16 UHR

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Fachvortrag: Alter, Krankheit, Unfall können Ihre gesamte Lebenssituation von heute auf morgen verändern. Wer handelt und entscheidet für Sie?

Es wird um eine Voranmeldung bis zum 02.07.2026 gebeten, telefonisch unter 03301 689 69 20 oder per E-Mail an betreuung@msvev.de

→ Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

DI, 07.07. | 16 UHR

Energiesprechstunde

Unverbindliche und unabhängige Beratung für Neubau und Sanierung von Bestandsgebäuden zu Themen wie: Dämmen, Heizsysteme, sommerlicher Wärmeschutz, erneuerbare Energien und Fördermöglichkeiten. Bei Bedarf bitte einen Termin vereinbaren unter s.olischlaeger@birkenwerder.de oder der Tel.: 03303 290 138.

→ Ort: Rathaus Birkenwerder, Zimmer 313

MI, 08.07. | 16 UHR

Infoveranstaltung:
Wenn Pflege notwendig wird

Pflegebedürftigkeit und mögliche Unterstützungen, Leistungen und Wohnraumberatung.

→ Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

SA, 11.07. | 10 UHR

Repair-Café der Nordbahngemeinden

→ Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

FR, 17.07. | 19 UHR

ABBA-Klappstuhltheater mit Barbara Raunegger und Julia Horvath

Der Eintritt ist frei. Einlass ist ab 18 Uhr. Bitte eigene Sitzgelegenheiten/Picknickdecken mitbringen.

→ Ort: Garten der Gemeindebibliothek Birkenwerder

MO, 27.07 | 15 UHR

Kaffeeklatsch des Seniorenbeirates

Anmeldung erforderlich bei Frau Nimtz, Tel.: 0172 3070938, oder Frau Seeger, Tel.: 03303 40 13 55.

Tel.: 0175 5932822 Fr. Seeger oder 0172 3070938 Fr. Nimtz. Bitte Kaffeegeschirr mitbringen!

→ Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Birkenwerder

FR, 31.07 | 19 UHR

Aufforderung zum Tanz – Gesellschaftstanz

Tanz auf dem Rathausplatz zu Tango, Walzer, Jive, Rumba, Samba usw. Selbstverständlich nimmt der DJ auch die Musik-Wünsche aller Tanzenden entgegen.

Die „Stadtbar“ wird geöffnet sein und sorgt für – auch alkoholfreie – Getränke und frische Snacks. Der Eintritt ist frei.

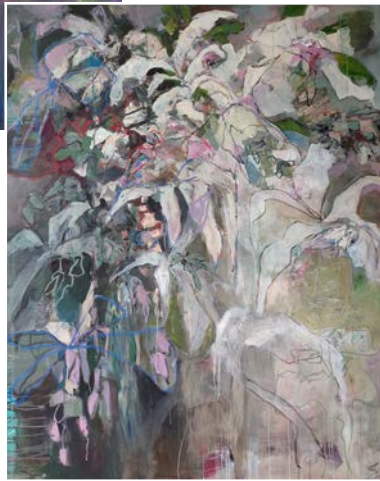
→ Ort: Rathausplatz Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr.
Mehr Infos und weitere
Veranstaltungen auf
www.hohen-neuendorf.de und
www.birkenwerder.de





Susanne Zinser /
Im Garten, Acryl



Susanne Zinser /
was vom Fliegen

Ausstellung

TWIST und einmal umgedreht –
Malerei & Collagen von Susanne Zinser

HOHEN NEUENDORF | Die Werke von Susanne Zinser zeigen die Bandbreite zwischen großen abstrakten Arbeiten, die mit einer leidenschaftlichen Hingabe zur Farbigkeit und den Rhythmen der Natur entstehen, und feinen Collagen aus Papier und Stoff, denen sie die Poesie des Details – dem Rauschen und dem Flüstern des Materials – widmet. So wie sie staunend vor dem steht, was die Natur erschaffen hat, so ist ihre künstlerische Arbeit ein immerwährender Versuch, die Natur in ihrer besonderen Einzigartigkeit abzubilden. Immer wissend, dass es niemals gelingen wird. Der lose Pinselstrich weicht ab von der Form. Konturen und Ränder können offenbleiben.

Susanne Zinser sieht die Schönheit in Dingen, die oft im Alltag untergehen. Dingen, die weggeworfen werden, gibt die Künstlerin ein neues Gesicht. Besonders bei ihren Collagen erhält Wertloses wie Papier, Verpackungsmaterial, Stoff eine neue Bedeutung. Es reizt sie, genau daraus etwas Neues zu schaffen, statt aus der Fülle des Perfekten zu schöpfen. Das Wenige, das sogenannte „Restmaterial“ wie Risse, Fäden, Löcher hat für Susanne Zinser die Berechtigung im Bild. Dazu legt sie einen Faden. Der Faden, meist figürlich, fügt sich ein in das Motiv. In der Begegnung mit Papier und Stoff wird auf sensible Art das Monumentale der Malerei in die Intimität des Fragments übersetzt, wobei ihre Arbeiten in der Betrachtung den individuellen Assoziationen des Gegenübers begegnen, dem wiederum die Deutung freibleibt. So dreht sich Susanne Zinser zwischen Malerei, Collagen und dem realen Tun – kopfüber. **Text: S. Zinser/sb**

➔ **Vernissage: DO, 16.7.2026, 18 Uhr, Rathaus Hohen Neuendorf**
Ausstellungszeitraum: 16.7. – 20.8.
Etage 0 | zu den Rathausöffnungszeiten

15. Boule-Stadtmeisterschaft erfolgreich ausgetragen

HOHEN NEUENDORF |

Die 15. Boule-Stadtmeisterschaft fand am 30. Mai mit reger Beteiligung von 16 Teams statt. Die Veranstaltung bot spannende Wettkämpfe und förderte zugleich den gemeinschaftlichen Austausch.

Ein Team durfte aus bis zu drei Personen (plus ein Ersatzspieler) bestehen. Gespielt wurde die bekannte Triplette: je Spiel zwei Mannschaften mit je drei Spielenden (kein Ersatz) und jeder Boulende mit zwei Kugeln. Ein Spiel endete, sobald die erste Mannschaft sechs Punkte erreicht hat. Nach Abschluss der Vorrunde qualifizierten sich die vier punktbesten Équipes für das Halbfinale. Im anschließenden Tur-

nierverlauf setzten sich die erfolgreichsten Mannschaften durch:

- 1. Platz: DK10**
- 2. Platz: Bouleabü**
- 3. Platz: Bleu-Blanc-Rouge**

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Teilnehmenden, Helferinnen und Helfern sowie den Unterstützenden für das gelungene Turnier und freuen sich bereits auf die nächste Boule-Stadtmeisterschaft.

Text: vs, Foto: Katy Henke



Die drei Siegerteams
der diesjährigen Boule-
Stadtmeisterschaft.

Jetzt bewerben: Hohen Neuendorfer Adventsmarkt 2026



STADT HOHEN NEUENDORF | Ab sofort haben interessierte Ausstellende, Vereine, Gewerbetreibende und Gastronomiebetriebe die Möglichkeit, sich um einen Standplatz auf dem diesjährigen Adventsmarkt zu bewerben.

Der Markt findet am **Samstag, dem 28.11.2026 von 14 bis 21 Uhr** und am **Sonntag, dem 29.11.2026 von 12 bis 18 Uhr** auf dem festlich geschmückten Rathausplatz statt.

Seien Sie dabei, wenn die Stadt Hohen Neuendorf zum stimmungsvollen Adventsbummel einlädt – mit einem liebevoll gestalteten Markt und einem weihnachtlichen Programm für große und kleine Gäste.

Das Bewerbungsformular steht ab sofort auf der städtischen Webseite unter **Bürgerservice → Formulare und Anträge → Sonstige** zum Download bereit. **Bewerbungsschluss ist der 11. September 2026.**

Nach Bewerbungsschluss wird sich die Stadtverwaltung mit den zugelassenen Bewerbern und Bewerberinnen für die Vertragsunterzeichnung in Verbindung setzen. Bei mehr Bewerbenden als Ständen behält sich die Stadt als Veranstalterin vor, eine Auswahl zu treffen.

Text: nk

Künstler der Berliner East Side Gallery malen live in Birkenwerder



BIRKENWERDER, HOHEN NEUENDORF |

Eine spannende und wohl einmalige Kunstaktion wirft ihre Schatten voraus! Die Berliner Künstlerinitiative EAST SIDE GALLERY e.V. und der Verein SKULPTUREN BOULEVARD e.V. veranstalten vom 6.–11. Juli an der STREETart GALLERY ein offenes Atelier mit Künstlern, die schon 1990 an der Bemalung der Berliner Mauer mitgewirkt hatten.

Beide Vereinsprojekte stehen für erfolgreiche Grenzüberschreitung. Die weltberühmte EAST SIDE GALLERY erinnert seit 36 Jahren an die Überwindung der innerdeutschen Grenze. Der interkommunale SKULPTUREN BOULEVARD entstand 2017 aus der Intention, Menschen zweier Kommunen miteinander zu vernetzen und mithilfe einer grenzüberschreitenden, gemeinsam betriebenen Straßengalerie nachbarschaftliche Distanz zu überwinden.

Kunst vereint – darum geht es auch zum Abschluss der Malaktion am Freitag 10. Juli ab 15 Uhr beim Künstlerfestival in der EAST SIDE Lounge, dem Betriebshof der EMB in Birkenwerder. Ein Tag der Begegnung mit den EAST SIDE Künstlern, Nachbarn und Unterstützern, Kulturinitiativen und Politikern aus Berlin und Brandenburg, u.a. mit Livemusik, speziellem Catering und dem „Young Artists“-Malworkshop.

Zwei Vernissagen

Gegen 16 Uhr findet die Vernissage anlässlich der neuen Murals der Künstler Kani Alawi, Jim Avignon, Kiddy City und Schamil Gemajew statt.

Im Anschluss wird die neue Skulptur »Eismeer IV« des Berliner Künstlers Martin Wellmer dem Skulpturen Boulevard übergeben, eine Dauerleihgabe der Kölner A und A Kulturstiftung an die Stadt Hohen Neuendorf.



Der Samstag 11. Juli startet mit der Eröffnung einer kleinen Werkschau „Beyond East Side“ der Wandbild-Künstler in der benachbarten Galerie 47 in Birkenwerder (16 Uhr).

Anschließend öffnet die EAST SIDE Lounge wieder ihre Türen, Künstler und Musiker feiern mit ihren Gästen. Zum Abschluss legt Jim Avignon auf und bittet den Kongress zum Tanz.

Text: Roland Matticz

👉 **Gefeiert wird an beiden Tagen mindestens bis zur openair-Live-Übertragung der WM-Viertelfinals um 21 Uhr (Fr) bzw. 23 Uhr (Sa).**

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in den Jugendclubs

HOHEN NEUENDORF, BERGFELDE, BORGS DORF | Kinder und Jugendliche können sich in den Sommerferien wieder auf vielseitige Programme der drei Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtgebiet freuen. Die vollständigen Ferienprogramme werden wie gewohnt zu gegebener Zeit auf den Webseiten der Jugendclubs veröffentlicht. Die Anzahl der Plätze für die einzelnen Aktionen ist zum Teil begrenzt, daher wird um möglichst frühzeitige Anmeldung bei der jeweiligen Einrichtung gebeten. Für Ausflüge wird eine Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten benötigt.

Am ersten **Ferientag, dem 9. Juli**, steigt wieder die alljährliche School's out Party. Sie findet von 14 bis 18 Uhr im Freizeithaus CORN Birkenwerder für Kinder und Jugendliche aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf statt.

Text: din

LÜCKE in Borgsdorf

Das vollständige Programm wird auf www.impuls-ev.eu/einrichtungen/kinder-jugend-und-familienarbeit/kinder-und-jugendtreff-luecke veröffentlicht.

Jugendclub Bergfelde

Das Programm wird auf der Seite www.ejf.de/einrichtungen/kinder-und-jugendhilfe/kinder-und-jugendhilfeverbund-im-diakoniezentrum-heiligensee/jugendclub-bergfelde.html veröffentlicht.

Wasserwerk Hohen Neuendorf

Das vollständige Programm kann hier alep-wasserwerk.de/ entdeckt werden.

Kontakt

STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: 03303 528-0
Fax: 03303 528-4100

www.hohen-neuendorf.de

Instagram @hohen.neuendorf
Facebook /stadt.hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528-199
Erste Beigeordnete/Inneres: ☎ 528-124
Bauamt: ☎ 528-122
Stadtservice: ☎ 528-240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528-188
Soziales: ☎ 528-134
Marketing: ☎ 528-145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528-195



GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200

www.birkenwerder.de

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit: ☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125



Impressum

HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt
(Bürgermeister)

Gemeindeverwaltung Birkenwerder:

V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok
(Bürgermeister)

REDAKTIONSTEAM

Daniel Dinse (din), Julia Effinger (je), Dana Thyen (dt), Nellie Krauß (nk), Simone Brackrog (sb), Percy Ziegler (pz), Oona Specht (os), Vera Schuler (vs)

FREIE JOURNALISTEN

Brigitte Mademann (bm),
Hanna Westhues (hw)

GESTALTUNG UND DRUCK

MÖLLER PRO MEDIA®
www.moellerpromedia.de

VERTRIEB

ZSS Zustellservice Scheffler

VERTEILUNG

Kalenderwochen
26–27/2026

AUFLAGE

16.200 Exemplare

NÄCHSTE AUSGABE

25.07.2026
REDAKTIONSSCHLUSS
07.07.2026

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.